



Vorsicht vor Erkältungspräparaten

Vorsicht vor Erkältungspräparaten
KS: Einige Grippemittel können Fahrfähigkeit beeinflussen
Die feuchtkalte Witterung der letzten Tage führt bei vielen Menschen zu Husten und Schnupfen. In den Apotheken herrscht ein reges Treiben. Denn gegen Erkältungskrankheiten - im Volksmund auch Grippe genannt - helfen oft nur Pillen und Säfte, von denen einige die Fahrtauglichkeit beeinträchtigen können. Der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) erinnert daran, dass Medikamenteneinnahme bei rund 20 Prozent aller Unfälle eine Rolle spielt. Manche Erkältungspräparate enthalten Koffein, das zwar zunächst eine anregende Wirkung besitzt. Doch diese lässt rasch nach, während der Fahrer durch das beruhigend wirkende Codein schnell ermüdet. Auch Reaktion, Aufmerksamkeit, Konzentration, Sehen, Gedächtnis, Motorik, Wahrnehmung und Kritikfähigkeit können beeinflusst werden. Daher rät der KS grundsätzlich, Arzt oder Apotheker zu fragen und den Beipackzettel zu lesen. Zwar sind solche Packungsbeilagen oft schwer zu verstehen, doch weisen sie auf Besonderheiten des Präparats hin und warnen unter Umständen vor der Kombination mit Alkohol oder anderen Medikamenten. Wer nach der Einnahme von Medikamenten fahruntauglich geworden ist und einen Unfall verursacht, wird nach Erfahrungen des KS voll zur Verantwortung gezogen - ähnlich wie beim Fahren unter Alkoholeinfluss.
Presse und Information
Achelis Partner GmbH
Public Relations
Friedenspromenade 87
81827 München
Telefon (089) 439 84 20
Fax (089) 439 842 22
Mail public.relations@achelis.com
Mitglied im Verbund Europäischer Automobilclubs (EAC)


Pressekontakt

Automobilclub Kraftfahrer-Schutz

81827 München

Firmenkontakt

Automobilclub Kraftfahrer-Schutz

81827 München

Der Automobilclub ist zum einen ein Rechtsschutz-Versicherer und ein Schutzbrief-Versicherer, der bei Notfällen im In- und Ausland hilft.